MOLSHEIM
4/30/2026

BUGATTI PRÄSENTIERT DEN W16 MISTRAL „FLY BUG“ — DAS NEUSTE KUNSTWERK DER SUR-MESURE-REIHE



Zu den außergewöhnlichsten Sonderanfertigungen, die das Atelier in Molsheim im Rahmen von „Bugatti Sur Mesure“ hervorgebracht hat, zählen jene, die in enger Zusammenarbeit zwischen dem Designteam von Bugatti und treuen Sammlern entstanden sind. Für einen dieser Sammler hat sich aus dieser besonderen Beziehung zur Marke nun eine

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Reihe von vier Meisterwerken entwickelt, die durch ein gemeinsames Thema verbunden sind: die Schönheit der Natur. Der W16 Mistral „Fly Bug" ist die neueste Kreation dieser Kollektion.

Der W16 Mistral „Fly Bug" reiht sich nun in drei weitere herausragende Projekte ein: den Veyron Grand Sport Vitesse „Hellbug", den Chiron „Hellbee" und den Divo „Lady Bug". Jedes dieser Fahrzeuge hat seinen Charakter aus der uns umgebenden Natur bezogen — von kleinen Lebewesen von unglaublicher Komplexität. Der W16 Mistral „Fly Bug" ist ein weiteres Sur-Mesure-Meisterwerk dieser Sammlung, das seine Inspiration in der Libelle findet. Als Geschöpf mit schillernden Flügeln und müheloser Schnelligkeit, das zeitlose Eleganz und stille Ehrfurcht verkörpert, besitzt die Libelle vielleicht mehr als jedes andere Wesen die Essenz des Bugatti-Geistes.
Zu jedem Sur-Mesure-Auftrag gibt es eine Geschichte. Bei diesem Projekt entstand der zündende Funke aus einem persönlichen Gespräch zwischen dem Sammler und Frank Heyl, Design Director bei Bugatti. Es spiegelt die einzigartigen Beziehungen wider, die Bugatti auszeichnen und in denen Vertrauen und Dialog die außergewöhnlichsten Ideen hervorbringen. Anschließend ging der kreative Staffelstab an das CMF-Team (Color, Materials, Finish) im Bugatti Design Studio in Berlin über, wo Farb- und Materialdesigner mit Unterstützung von Grafikdesignern, Materialspezialisten, Visualisierern und Modellbauern daran arbeiteten, die Vision des Kunden in eine klare Designrichtung zu überführen. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass dieses vierte Fahrzeug sowohl in ästhetischer Hinsicht als auch in Bezug auf seine Geschichte als einzigartige Kreation und als Teil der übergeordneten Kollektion in Erscheinung tritt.

Bei der kreativen Gestaltung orientierte sich das Team unter anderem an der ausgeprägten Vorliebe des Sammlers für ein charakteristisches Motiv: ein visuelles Thema, das sich auf natürliche Weise von einem Fahrzeug zum nächsten weiterentwickeln konnte. Diese Vision hatte bereits in früheren Aufträgen Ausdruck gefunden: vom Veyron Grand Sport Vitesse „Hellbug" bis hin zum komplexen, geometrischen Rautenmuster des Divo „Lady Bug" — bestehend aus rund 1.600 präzise angeordneten Formen, die über die Fahrzeugoberflächen fließen — und der auffälligen Interpretation am Chiron „Hellbee", wo das Motiv einen grafischeren Charakter annahm. Für den Mistral „Fly Bug" entwickelte das Team ein Ellipsenmuster, das sich über die Karosserie erstreckt, zum Heck hin dichter wird und in die Schwärze der Lufteinlässe übergeht.

Der W16 Mistral „Fly Bug" ist mit einer speziell für dieses neue Kunstwerk entwickelten Farbe lackiert. Die Farbe mit dem Namen „Dragonfly Blue" wechselt je nach Lichteinfall und Blickwinkel zwischen Blau und Türkis und spiegelt so das schimmernde Spiel der Libellenflügel wider. So wie die Flügel des Insekts ihre Farbe zu wechseln scheinen und an Intensität gewinnen, während es durch die Luft tanzt, offenbart die Lackierung des „Fly Bug" bei jedem Perspektivwechsel unterschiedliche Facetten seiner Oberfläche. Die gleiche Farbe findet sich auch auf den Felgen wieder, die trotz der unterschiedlichen Materialien und Lacksysteme farblich optimal auf die Karosserie abgestimmt sind.

Die Optik des Exterieurs setzt sich im Innenraum fort. Für die Gestaltung des Interieurs wurde ein exklusives, mehrschichtiges Material entwickelt: Leder, das in einem geometrischen Muster über Alcantara gelegt wurde, farblich auf „Dragonfly Blue" abgestimmt ist und durch eine spezielle Veredelungstechnik eine dreidimensionale Optik erhält. Das Ellipsenmuster setzt sich auf den Türverkleidungen fort und wurde an die Geometrie der einzelnen Bauteile angepasst. Es ist das erste Mal, dass Bugatti ein grafisches Muster sowohl auf der Vorderseite

der Türverkleidung als auch im Armlehnenbereich anwendet — ein Prozess, der eine enge Zusammenarbeit mit dem Bugatti-Ingenieurteam erforderte, um sicherzustellen, dass das Material perfekt und ohne Unebenheiten auf den gewölbten Oberflächen sitzt.

Die Integration des Bugatti-Macarons in das Ellipsenmuster war eine der technisch anspruchsvollsten Aufgaben des Projekts. Das ikonische ovale Emblem, das seit über einem Jahrhundert auf dem hufeiseförmigen Kühlergrill der Marke zu sehen ist, wurde auf Wunsch des Kunden — und zum ersten Mal überhaupt — in die Ellipsengrafik an der Fahrzeugflanke eingearbeitet. Die Umsetzung erforderte sorgfältig abgestimmte Anpassungen hinsichtlich Maßstab und Position, damit jedes Detail, einschließlich des feinen Punktrings und der präzisen Schriftzüge, originalgetreu wiedergegeben werden konnte.

Im Schalthebel des Mistral findet der berühmte „Dancing Elephant" seinen Platz: eine Referenz an das Vermächtnis von Rembrandt Bugatti, dessen Tierskulpturen einen festen Bestandteil des Erbes der Marke bilden, und ein Hinweis auf die Liebe des Besitzers zur Natur.

Von der endgültigen Freigabe des Designs bis zum fertigen Fahrzeug benötigten die Bugatti-Teams Monate, um den W16 Mistral „Fly Bug" zum Leben zu erwecken. Projekte dieser Komplexität erfordern viel Zeit und Hingabe, und bei diesem speziellen Auftrag spielten die grenzenlose Leidenschaft und die wertvolle Erfahrung des Bugatti-Individualisierungsteams eine entscheidende Rolle dabei, ein derart makelloses Ergebnis zu erzielen.

„Mit dem W16 Mistral ‚Fly Bug' haben wir etwas wirklich Seltenes erreicht: eine Fahrzeugkollektion, die durch eine einzige kreative Vision verbunden ist. Jeder Kundenauftrag hat unser Designteam weiter angespornt, und dieses Projekt bildet dabei keine Ausnahme. Eine von Grund auf neu entwickelte Sonderfarbe, ein Macaron, das zum ersten Mal in unserer Geschichte in eine lackierte Grafik integriert wurde, und eine Materialanwendung im Innenraum, die wir noch nie zuvor umgesetzt hatten. Wir sind sehr stolz auf das, was das Team hier erreicht hat. Doch nichts davon wäre möglich gewesen ohne das Vertrauen, das unser Kunde uns bei all diesen Projekten entgegengebracht hat. Seine Leidenschaft für unsere Hypercars und sein Glaube an das, was Bugatti Sur Mesure leisten kann, machen eine Arbeit wie diese wirklich wertvoll."

FRANK HEYL
DESIGN DIRECTOR BEI BUGATTI

Der W16 Mistral „Fly Bug" bereichert die Sammlung eines Bugatti-Besitzers um ein neues Kunstwerk und ist ein Projekt, das das Bugatti-Individualisierungsteam auf jeder Etappe auf die Probe stellte. Das Ergebnis ist ein Hypercar, dessen Details sich nach und nach offenbaren. Für das Team in Berlin ist es ein weiteres zeitloses Meisterwerk. Für den Besitzer findet damit eine zutiefst persönliche kreative Reise ihren gebührenden Abschluss.

Press Contact

Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com

[1] W16 Mistral: WLTP Kraftstoffverbrauch, l/100 km: Niedrigphase 40,7 / Mittelphase 21,9 / Hochphase 18,3 / Höchstphase 17,6 / kombiniert 21,8; CO2-Emission kombiniert, g/km: 495; Effizienzklasse: G